

Petropolis 19-10-1908.

Verehrter Herr Doktor!

Ehrlich komme ich dazu Ihnen den übersandten Falter zu

retournieren. Die Ursache der Verzögerung ist, dass ich erstens meine Dou-

bletten nach ahnestehenden Arten durchsuchte und zweitens die Suche nach

dem Fläschchen mit den Borrachido Larven, die ich gleich mitsendend woll-

te. Unter meinen Doubletten habe ich leider keine hierher gehörenden Ar-

ten gefunden und sende Ihnen blos 3 alte Stücke, der in Rio häufigen Art

deren Raupe auf Sapucaia lebt. Vielleicht finde ich bei Gelegenheit noch

einige Doubletten. In der Mitte liegt die Art bei der ich die Febrina ge-

fundet habe und hoffe ich, dass Sie diesmal meinen Fund bestätigen und

in den 3 mitfolgenden Präparaten auch Febrina entdecken werden. Wenn es

wieder keine sind, dann lasse ich lieber die Hand davon.

Doch nun zu den verdammten Borrachido Larven, die ich so

gut aufheben habe, dass ich sie nicht finden konnte. Ich steckte damals

die ganze Gesellschaft in ein kleines Fläschchen, um sie Ihnen bei erster

Gelegenheit zuzusenden und nun da ich dieselben absenden will, spielen

die Kerle Verstecken mit mir. Da ich die Tiere nicht senden kann, so sen-

de ich ihnen 3 mikroskopische Präparate, in denen so verschiedene verdäch-

tig aussehende Körperchen zu finden sind. Was es ist, werden Sie wohl die

Güte haben mir mitzuteilen. Dr Teixeira dem ich die Präparate zeigte,

meint es seien Vibrio septicus und Streptokokken. Ob Er Recht hat, wien-

lo sabe. Nun es seit einer leider schon zu erklecklichen Anzahl von Tagen

regnet, ist gute Hoffnung vorhanden, dass ich bei einem Ausfluge eine be-

trächtliche Anzahl von Borrachener Larven finden werde, wenn das Terrain  
dafür hier auch nicht so günstig ist, wie bei Ihnen. Die werde ich aber  
nicht so gut aufheben, dass ich sie nicht finden kann.

Eine einzige Fliege, die mir des annehmen's werth schien,

werden Sie auch in den Kästchen finden und bin ich neugierig zu hören,  
ob das Thier irgend einen Werth für Sie hat. Das niederträchtige feucht-  
kalte Wetter hindert nicht nur die intensive Entwicklung des Insekten-  
lebens, sondern auch jeden Ausfluss des einzig werthvollen was ich seit  
Monaten gefangen habe, sind 2 Paare von dem seltenen *Muscynthis Sylla*,  
die zum Glück recht artig sind und gut fressen, ganz im Gegensatz zu  
den sonst schleichenden Eigenschaften mit denen diese Art behaftet ist.  
Ich habe auch ein Paar von dem seltenen *Muscynthis Sylla* gefangen,  
elektrischen Licht, welches am letzten Abend zu wünschen über.  
Wenn das Wetter nicht bald Verwöhnung annimmt und sommerartig warm wird,  
dann ist die ganze Saison verflucht, dass die Natur so gar keine Einsicht  
mit den armen Sammlern hat, ist gar nicht nett von ihr.

Hoffentlich kommt das Kästchen heil in Ihre Hände. Ich ha-  
be Angst um die Präparate, die ich so gut es nur möglich war mit Nadeln  
verankert habe, damit sie kein Urtheil abrichten. Ihren baldigen Nachrich-  
ten entgegenzusehen, verbleibe ich

Ihr ergebener

